

Am 16./17.11.2012 wurde in Basel das "Basel Peace Office" eröffnet. Das Ziel des Zwei-Mann-Betriebs ist - gemäss eigenen Aussagen - der "Weltfrieden". Die Friedensförderung soll betrieben werden, indem das Büro auf die weltweite atomare Abrüstung hinwirkt.

Präsident des Büros ist der Radiologe Andreas Nidecker, welcher gemeinsam mit Regierungspräsident Morin Mitglied des Schweizer Ablegers der "Ärzte zur Verhütung des Atomkrieges" ist. Gemäss Aussage von Regierungspräsident Morin gegenüber der Zeitung "DER SONNTAG" vom 11.11.2012 soll das "Basel Peace Office" durch den Kanton mit einem einmaligen Betrag von CHF 50'000 unterstützt werden. Andreas Nidecker spricht jedoch von CHF 150'000 für die kommenden drei Jahre, zudem soll der Stv. Generalsekretär des PD, Markus Ritter, weitere CHF 150'000 in Aussicht gestellt haben.

Ich bitte den Regierungsrat daher um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Gehört aus Sicht des Regierungsrates das sicherlich lobenswerte Ziel der atomaren Abrüstung zur Sicherung des Weltfriedens zu den Aufgaben eines Kantons und ist eine diesbezügliche finanzielle Unterstützung einer privaten Institution sinnvoll?
2. Ist der Regierungsrat nicht auch der Ansicht, dass es sich hier vielmehr um ein weltpolitisches Anliegen handelt, welches in der kantonalen Verwaltung nichts zu suchen hat?
3. Welchen Betrag wurde durch den Regierungsrat für das "Basel Peace Office" gesprochen und über welche Dienststelle wird diese Unterstützung garantiert?
4. Handelt es sich dabei, wie von Regierungspräsident Morin im "DER SONNTAG" festgehalten, um einen einmaligen Betrag oder um eine wiederkehrende Summe?
5. Wie erklärt sich der Regierungsrat die Finanzierungs-Differenz zwischen den Aussagen von Regierungspräsident Morin und dem Präsidenten des "Basel Peace Office"?
6. Wurden gegenüber dem "Basel Peace Office" weitere (Finanzierungs-)Zusagen gemacht?

Ernst Mutschler